esmuseen, Linz, Austria

museums journal

01-2006
16. Jahrgang

Oberösterreichische Landes Museen
Schlossmuseum
Landesgalerie
Biologiezentrum
und 9 Außenstellen
www.landesmuseum.at

Ausstellung im Schlossmuseum: „um's gspürn. Sinne 3: Tasten, Fühlen und Sechster Sinn"

©Oberösterreichische Landesmuseen, Linz, Austria

um´s gspürn. Sinne 3: Tasten, Fühlen und Sechster Sinn

Nach dem großen Erfolg der Ausstellungen „picksiass & stinksauer. Sinne 1: Geschmack und Geruch" im Frühjahr 2004, „sowie g´hert & g´sehn. Sinne 2: Hören und Sehen" im Frühjahr 2005, beschließen die Oberösterreichischen Landesmuseen im Schlossmuseum Linz mit der Ausstellung „um´s gspürn. Sinne 3: Tasten, Fühlen und Sechster Sinn" die Ausstellungstrilogie über die Sinne.

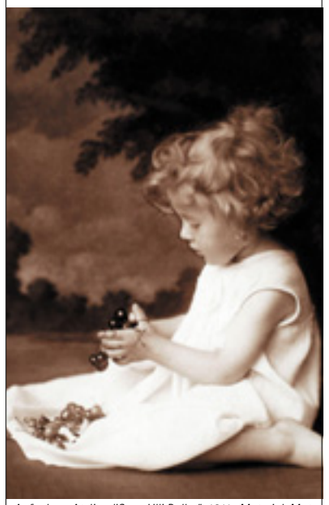
Wie das Wort be-greifen ausdrückt, steht die Leistungsfähigkeit unserer Hände beim Thema Tastsinn im Vordergrund. Aber dieser erschöpft sich nicht allein im aktiven Ertasten, sondern ist ständig aktiv im passiven Fühlen der gesamten Körperoberfläche, denn die Haut ist nicht nur das größte Sinnesorgan des Menschen sondern auch das Wichtigste für unser Befinden. Ohne Haut und ihre Sinnesfunktionen (Tastsinn, Schmerzempfinden, Temperatursinn) ist der Mensch nicht einmal lebensfähig.

Der Ausstellungstitel „um´s gspürn" umfasst bewusst einen größeren Themenkreis als den Begriff des Tastsinns. Neben den klassischen fünf Sinnen Schmecken, Riechen, Hören, Sehen und Tasten verfügen wir Menschen noch über weitere Sinne, wie beispielsweise den Gleichgewichtssinn. Biologen erforschen den elektrischen und magnetischen Sinn der Tiere und wenn man beim Menschen vom Sechsten Sinn spricht, weiß jeder Bescheid, dass von Phänomenen die Rede ist, die wir zwar bisher nicht wissenschaftlich erklären, aber doch spüren können. Exponate aus allen Sammlungsbereichen der OÖ. Landesmuseen (Natur, Kultur und Kunst) veranschaulichen verschiedene Aspekte des aktiven und passiven Tastsinns, gehen der Frage nach, wann und unter welchen Bedingungen Berührungen stattfinden dürfen, ohne dass sich die berührte Person „unangenehm berührt" fühlt und verdeutlichen, dass sich die Menschheit bereits seit der Vorgeschichte mit dem Glauben, die sichtbare Welt stelle nicht die einzige Wirklichkeit dar, auseinandergesetzt hat.
D. Ulm

Schattenspiel

Schatten und Licht in der zeitgenössischen Kunst. Eine Hommage an Hans Christian Andersen.

Anlässlich des 200. Geburtstags von Hans Christian Andersen präsentiert die Landesgalerie Linz das internationale Ausstellungsprojekt „Schattenspiel" in Kooperation mit den Kunsthallen Brandts Klaedefabrik (Dänemark) und der Kunsthalle Kiel (Deutschland).



Aufnahme Atelier d'Ora: „Ulli Roller", 1911, Material: Mattalbumin, OÖ. Landesmuseen, Sammlung Frank

Hans-Peter Feldmann: „Zwei Mädchen/ To piger / Two Girls", 1999, Courtesy Hans-Peter Feldmann © Hans-Peter Feldmann

Flüchtlingskinder aus dem "Haus der Frauen" mit Dir. Mag. Dr. Peter Assmann, OÖ Landesmuseen

Literarischer Ausgangs- und Anknüpfungspunkt der Ausstellung ist Hans Christian Andersens Kunstmärchen „Der Schatten" von 1846/47, das als einer der Höhepunkte der romantischen Literatur in Europa angesehen werden kann. Ziel der Ausstellung ist es, den immensen Bilderschatz der Schattenerzählung auszuschöpfen und in einen lebendigen Dialog mit zeitgenössischer Kunst treten zu lassen.
Die Ausstellung vereint Werke von etwa 30 internationalen KünstlerInnen, die mit Installation, Videokunst, Film, Fotografie und Malerei die ganze Spannbreite zeitgenössischer Kunst einbeziehen. Denn der Schatten hat im Zeitalter der Entkörperlichung von Informationen und Bildern erneut Konjunktur. Seine Flüchtigkeit und mangelnde Beherrschbarkeit, sein beunruhigendes Wesen und seine Verknüpfung mit den Dunkelzonen der Seele lassen ihn geradezu zum Inbegriff für die Unbehaustheit des postmodernen Menschen, für seine innere Zwiespältigkeit und Fremdheit in der Welt werden. Im Spannungsfeld von Selbststilisierung, Selbstsuche und Selbstauslöschung zeigen sich die Spiegelungen des postmodernen Ichs, das sich als Doppelgänger tarnt und sich in multiple Identitäten verflüchtigt.

Die Ausstellung ist als eine Spurensuche nach den vielfältigen Erscheinungsformen und Verkleidungen des Phänomens „Schatten" in der zeitgenössischen Kunst konzipiert. Der Schatten ist Zeuge der Begegnung zwischen der Welt der materiellen Dinge und einer Welt, in der die Materie eine untergeordnete Rolle zu spielen scheint, die launisch ist – der Schatten kommt und geht, ohne dass jemand Einfluss auf seine Pläne hätte – und mit Sicherheit unbestimmt und geheimnisvoll bleibt.
M. Hochleitner

Flüchtlingskinder in der Landesgalerie

Auf Einladung von Direktor Mag. Dr. Peter Assmann konnten am 7. Dezember Kinder aus dem „Haus der Frauen" im Flüchtlingslager Traiskirchen gemeinsam mit ihren Müttern und Betreuerinnen einen kreativen „vorweihnachtlichen" Nachmittag in der Landesgalerie Linz verbringen.

Die vorwiegend aus Tschetschenien stammenden Mütter und Kinder lernten nicht nur die Landesgalerie sondern auch den bedeutenden Fotografen August Sander in der aktuellen Sonderausstellung kennen. In der Traumwerkstatt wurden die BesucherInnen selbst zu "KünstlerInnen", in dem sie bunte Bilder malten und Fotogramme schufen. Ein gelungener Ausflug, bei dem die kleinen BesucherInnen und ihre Mütter die Sorgen des Alltags einmal vergessen konnten.
N. Stögmüller

Neuer Internetauftritt der OÖ. Landesmuseen

www.landesmuseum.at

Das Internet und damit das WWW sind im Laufe der Jahre zu nicht mehr weg zu denkenden Instrumentarien der Informationsbeschaffung im alltäglichen Leben, zu einer Selbstverständlichkeit in der Arbeitswelt geworden. Heute präsentiert sich jedes größere Unternehmen, nahezu jede Organisation oder Vereinigung im Netz und damit einer breiten Öffentlichkeit.
Nun ist sie online, die neue Homepage: übersichtlich gegliedert und mit neuem Design. Im Mittelpunkt der Neustrukturierung steht die benutzerfreundliche, zielgruppenorientierte Aufbereitung der Informationen sowie eine einfache, klare und zugleich unverwechselbare grafische Gestaltung. Als BenutzerIn können Sie sich leichter als je zuvor einen allgemeinen Überblick über die OÖ. Landesmuseen verschaffen. Gerade die einfache Bedienbarkeit erlaubt es mit wenigen Klicks die richtige Information zu bekommen.
Weiters wurde zeitgleich ein Newsletter geschaffen, der in regelmäßigen Abständen über die neuesten Aktivitäten der OÖ. Landesmuseen informiert.
Wir wünschen allen Surfern viel Spaß mit der neuen Homepage und würden uns über Ihr Feedback sehr freuen.
Unter den Newsletter-Anmeldungen verlosen wir 3 Kataloge der aktuellen Ausstellungen!
F. Burgstaller

Österreichische Galerie Belvedere zeigt oberösterreichischen Maler Anton Lutz

Dem oberösterreichischen Maler Anton Lutz (1894-1992) widmet die Österreichische Galerie Belvedere bis 5. März 2006 unter dem Titel „Lichtimpressionen" eine monographische Werkschau. Anlässlich der Ausstellungseröffnung am 7. Dezember 2005 im Oberen Belvedere unterstrich Bundesministerin Elisabeth Gehrer die Bedeutung der regionalen Kunstzentren.

Belvedere-Direktor HR Dr. Gerbert Frodl erinnerte an die Schenkung eines Gemäldes von Anton Lutz an die Österreichische Galerie Belvedere durch die Familie Leitl im Jahr 2001. Ilse Leitl, Tochter des Malers und Mutter von Wirtschaftskammerpräsident Dr. Christoph Leitl übergab damals in Linz das Porträt „Der Maler Egge Sturm-Skrla (1935)" an das Belvedere. Mag. Dr. Peter Assmann, Direktor der Oberösterreichischen Landesmuseen und Kurator der Ausstellung erläuterte, dass das Kunstwollen von Anton Lutz "auf den Aspekt der Schönheit" ausgerichtet sei. Lutz pflegte den engen Austausch mit den Zeitgenossen, forcierte, auch als MAERZ-Präsident das Neue, blieb aber selbst bei seinem Weg. Alt-Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck pries die Gastfreundschaft im Hause Lutz und strebte einen Vergleich mit der antiken Mythologie an. So sei das Ehepaar Lutz mit Philemon und Baucis zu vergleichen, die den misstrauischen Göttern bewiesen, dass die Gastfreundschaft auch für die Menschen ein wertvolles Gut sei.
K. Pokorny

Eröffnung der Weihnachtsausstellung „Christkind oder Weihnachtsmann"

Zu Gast im Museum!

Charme und unvergleichbare Exklusivität spiegeln sich in der prachtvollen Architektur unserer Häuser und bieten einen prachtvollen Rahmen für Veranstaltungen mit gehobenen Niveau. Genießen Sie mit ihren Gästen das Ambiente unserer Häuser, der Landesgalerie, des Schlossmuseums, des Biologiezentrums und des Sumerauerhofes. Die OÖ. Landesmuseen - ein Ort für unvergessliche Events. Lassen Sie sich überraschen!
Wir beraten Sie umfassend und nehmen uns Zeit für die Planung Ihrer Veranstaltung. Frau Martina Katterbauer, m.katterbauer@landesmuseum oder 0732-774482-65, freut sich auf Ihre Anfrage.

Die Sparkasse unterstützt auch 2006 die Oberösterreichischen Landesmuseen

Intensive Bande zwischen den OÖ. Landesmuseen und der Sparkasse bestehen schon seit vielen Jahren. Umso mehr freuen wir uns darüber, dass der Sparkassen-Verband auch für das Jahr 2006 wieder eine

©Oberösterreichische Landesmuseen, Linz, Austria

großzügige finanzielle Unterstützung der Landesgalerie Linz (die Allgemeine Sparkasse hat bereits den Bau des Museumsgebäudes Francisco Carolinum im Jahr 1895 unterstützt) und der Kunst-, Kultur- und Naturvermittlung der OÖ. Landesmuseen zugesagt hat. Viele Aktivitäten, von denen insbesondere unsere Besucher profitieren, wären ohne diese langfristige und stabile Kooperation nicht möglich. Sie beweist nicht zuletzt, dass Partner aus Kultur und Wirtschaft sehr wohl gemeinsam Verantwortung für die Kultur Oberösterreichs übernehmen können.
S. Lehner

Großzügige Spende für den Fördererverein der Oberösterreichischen Landesmuseen

Am 4. November feierte Konsul Dr. Josef Simbrunner seinen 70. Geburtstag in der Landesgalerie Linz. Aus diesem Anlass hatte der Jubilar die Idee anstatt sich beschenken zu lassen, für den Fördererverein der OÖ. Landesmuseen um Zuwendungen zu bitten. Nun konnte im Beisein von Dir. Mag. Peter Assmann ein Scheck über Euro 1.860,- an den Präsidenten der Förderer Konsul Dieter Fuchshuber überreicht werden.

Angela Orthner, Erste Präsidentin des OÖ. Landtages

Konsul Dr. Josef Simbrunner bei der Scheckübergabe an den Präsidenten der Förderer Konsul Dieter Fuchshuber und Herrn Dir. Mag. Peter Assmann.

Unsere Förderer

Unterstützung brauchen alle, auch die OÖ. Landesmuseen. Und so verstehen sich die Mitglieder des Fördervereins: als vielfältige Unterstützer, die ihr Interesse an Kunst und Kulturvermittlung an andere weitergeben. Sie sehen Museen als Orte der Bewusstmachung und Begegnung. Und sie tragen diese Überzeugung auch nach draußen.

Es bedarf engagierter Menschen, die einen lebendigen Zugang und eine ständige Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur pflegen. Darüber hinaus ist es natürlich erfreulich, wenn der Verein der Förderer der OÖ. Landesmuseen dann ganz konkret Sammlungen unterstützt und Objekte ankauft. Der Verein wirkt sowohl ideell wie materiell, denn ein Museum lebt von beidem: vom Geist und der Materie.
A. Orthner, Erste Präsidentin des OÖ. Landtages

Die Förderer der Oberösterreichischen Landesmuseen

Sie wirken oft im Hintergrund, sind aber ein ganz wesentlicher und prägender Faktor unserer Museumsinstitution. Die Förderer der OÖ. Landesmuseen unterstützen die OÖ. Landesmuseen in der gesamten Bandbreite ihrer Aktivitäten: Naturwissenschaft, Kulturwissenschaft, moderne und zeitgenössische Kunst. Durch ihr Engagement und ihre Begeisterung fungieren Sie als wichtige Meinungsträger und Multiplikatoren. Darüber hinaus unterstützen sie die Oberösterreichischen Landesmuseen in ihrer Ankaufspolitik.

Heuer konnte zum Beispiel von den Förderern ein wichtiges Werk von Franz Sedlacek (Osttiroler Landschaft, 1934, Öl auf Holz, 57 x 72 cm) für die Landesgalerie angekauft werden. Nicht zuletzt deshalb haben wir den Förderern eine Reihe im Museumsjournal gewidmet.

Interesse an der Mitgliedschaft bei den Förderern der OÖ. Landesmuseen?
Für Fragen steht Ihnen Frau Glück unter der Telefonnummer 0732-774482-42 gerne zur Verfügung.

PFLANZE DES MONATS

Torfmoos
(*Sphagnum*)

Alles Leben ist ein Leben zum Tode – stimmt das? Nein! Torfmoose wachsen mit ihrer Scheitelzelle ständig weiter, während der untere Teil allmählich abstirbt. Sie sind also unsterblich, so lange nicht ein von außen kommendes Ereignis (Vertritt durch Vieh, Trockenheit) diesem Leben ein Ende setzt.

1. Sphagnum riparium, Langmoos am Sauerfelderberg, Lungau, Foto: Robert Krisai

Als Standortspezialisten sind diese Pflanzen hervorragend an ihren Lebensraum, das Moor, angepasst. Ihre „Blätter" bestehen aus zwei Arten von Zellen: den lebenden, Chlorophyll führenden „Chlorophyllzellen" und den im ausgewachsenen Zustand toten, nur als Wasserspeicher dienenden „Hyalinzellen". Sie können so ein Vielfaches ihres eigenen Gewichtes an Wasser speichern und über längere Zeiträume festhalten. Die Zellwände besitzen überdies die Fähigkeit zum „Ionenaustausch"; sie holen sich Nährstoffe aus dem Wasser und ersetzen diese durch Wasserstoff-(H+)Ionen, was zum Ansäuern ihres Lebensraumes führt. Das ertragen wiederum die meisten Mitbewerber nicht, so dass sich die Torfmoose ihren eigenen Lebensraum bauen und damit von anderen Arten frei halten. Europa beherbergt ungefähr 40 Arten von Torfmoosen, wovon gut die Hälfte häufig ist – allerdings nur in Gegenden mit ganzjährig hohen Niederschlägen, wie in Skandinavien, den Britischen Inseln, Westfrankreich und den Alpen sowie deren nördlichem Vorland. In der vor ihnen aufgebauten Pflanzenmasse, dem Torf, speichern sie erhebliche Mengen von CO_2 und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz (verminderter Treibhauseffekt).
R. Krisai

tipp des monats:

Anton Lutz im Belvedere

Dem oberösterreichischen Maler Anton Lutz (1894-1992) widmet die Österreichische Galerie Belvedere bis 5. März 2006 unter dem Titel „Lichtimpressionen" eine monographische Werkschau. Sie zeigt mehr als 40 Hauptwerke des Mitbegründers der oberösterreichischen MAERZ-Bewegung, einer der Wiener Secession vergleichbaren Künstlergruppe.

sonder thema

Positive Entwicklung der Besucherzahlen der Oberösterreichischen Landesmuseen in den letzten Jahren (1999 bis 2005)

Die Oberösterreichischen Landesmuseen haben in den letzten fünf Jahren ihre Besucherzahlen kontinuierlich steigern können. Diese positive Entwicklung ist nicht zuletzt Ausdruck einer Öffnung unserer Häuser für breite Publikumsschichten.

Mit einer gezielten Ausstellungspolitik von Großprojekten, die sich an ein breites Publikum adressieren über kleine Spezialausstellungen, die insbesondere von Fachkreisen besucht und rezipiert werden bis hin zu dislozierten Ausstellungsprojekten mit unterschiedlichsten Partnern vor Ort in Oberösterreich und darüber hinaus reichen (Klöster, Firmengelände, Gemeinde- und Pfarrämter etc.) konnten beachtliche (Besucher) Erfolge erzielt werden. Darüber hinaus sind wir seit Jahren bemüht, in Ergänzung zu unseren auch thematisch abwechslungsreichen Ausstellungstätigkeiten unterschiedlichste (Kultur) Veranstaltungszyklen auszubauen und Kooperationsprojekte mit Partnern aus dem Kultur-, Medien, und Wirtschaftsleben zu forcieren (Reihe „Alte Musik im Schloss", „Sonntagsmusik im Salon", „Theaterstammtisch im Museum", uvm.). Als einer der Linzer gesellschaftlichen Höhepunkte gilt der bereits traditionelle Museumsball.

1999 kamen 72.000 Besucher die OÖ. Landesmuseen, 2004 konnten wir bereits 162.000 in unseren Häusern begrüßen. Dazu kamen 40.000 Besucher beim von uns initiierten und betreuten Margret-Bilger-Jahr. 2005 besuchten in Summe mehr als 215.500 unsere Häuser und Projekte in Oberösterreich und Berlin.

Die OÖ Landesmuseen können auf eine weitere Bilanz stolz sein. 2005 wurden 190 Veranstaltungen bzw. Events in Szene gesetzt , 35 Bücher und Kataloge veröffentlicht und 1.815 Vermittlungs-Veranstaltungen durchgeführt.

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es" *(Erich Kästner)*

anno 1986:

Wiedereröffnung der Landesgalerie

„Ich fange nicht damit an zu sagen, ich brauche mehr Geld, sondern ich versuche zuerst das Museum in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken. Dann beginnen sich die Politiker von selbst zu interessieren." freut sich Direktor Dr. Wilfried Seipel über die Eröffnung der Landesgalerie Linz. Die Landesgalerie präsentiert sich nun wieder in neuem, alten Glanz. Sieben Säle mit einer Gesamtfläche von 1000 m² können nach umfangreichen Bauarbeiten wieder als Ausstellungsfläche genutzt werden.

©Oberösterreichische Landesmuseen, Linz, Austria

laufende ausstellungen

Sonntag, 1. Jänner: Die OÖ. Landesmuseen sind ab 12 Uhr wieder geöffnet!

„August Sander, Linzer Jahre (1901–1909)" > Landesgalerie | **bis 8. Jänner**
August Sander (1876–1964) wurde vor allem durch seine Portraitsammlung „Menschen des 20. Jahrhunderts" bekannt. Obwohl Sander heute zu den herausragenden Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts zählt und weltweit in wichtigen Museumssammlungen vertreten ist, besteht wenig Kenntnis, dass er zwischen 1901 und 1909 ein Atelier in Linz in Österreich betrieb.

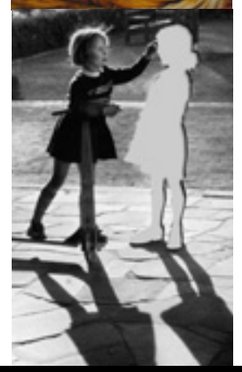
„Bernhard Fuchs: Portraits und Autos, Fotografien" > Landesgalerie | **bis 8. Jänner**
Der aus Oberösterreich stammende Künstler, beschäftigt sich in besonderer Weise mit der fotografischen Annäherung an Menschen in ihrem konkreten Lebensumfeld. Gezeigt werden knapp 40 Arbeiten. Bernhard Fuchs verbindet somit eine Auswahl aus dem bisherigen Gesamtwerk mit Hinweisen auf aktuelle Werkgruppen. Zur Ausstellung liegt die in der Edition Fotohof in Salzburg erschienene Monografie „Bernhard Fuchs, Protrait, Fotografien" auf.

Christian Hutzinger – Festsaal-Bild und „still 2" > Landesgalerie | **bis 22. Jänner**
Im letzten Jahr begann die Landesgalerie Linz die Ausstellungsreihe „Festsaal-Bild": Zeitgenössische KünstlerInnen reagieren auf das historische Ambiente des Festsaals im Stammhaus der OÖ. Landesmuseen. Als zweiter Künstler in dieser Reihe wurde Christian Hutzinger eingeladen, sich mit dem Saal aus dem 19. Jahrhundert auseinander zu setzen. Zusätzlich zeigt Christian Hutzinger unter dem Titel „still 2" neue Collagen. Sie sind eine Fortführung der für die Ausstellung „still" im MUMOK in Wien 2004 entstandenen Serie.

„Christkind oder Weihnachtsmann" > Schlossmuseum | **bis 2. Februar**
Traditionen können sich ändern, auch die Gestalt des Gabenbringers zu Weihnachten: die wenigen und einfachen Geschenke brachte ursprünglich der hl. Nikolaus am 6. Dezember. Im Biedermeier entwickelte sich dann der uns heute bekannte Weihnachtsmann, parallel nebeneinander, zum einen aus Moritz von Schwinds „Herrn Winter" , zum anderen aus dem amerikanischen Santa Claus, den die holländischen Einwanderer als Sinter Klaas mitgebracht hatten. Im 20. Jahrhundert herrschte in Österreich und Süddeutschland das Christkind vor, im protestantischen Norden der Weihnachtsmann. In der Ausstellung wird die Vielfalt von barocken Jesuskindern über Andachtsbildchen bis zu Werbung, Aktivitäten „Pro Christkind" oder Weihnachtsmann-Verboten ebenso aufgezeigt wie Spuren von Rudolph, dem rotnasigen Rentier, dem Niklas im Struwwelpeter oder Christkindl-Darstellungen in Bilderbüchern nachgegangen und damit ein weiteres Zeichen gesetzt zum Jahr der „Alltagskultur seit 1945".

„Faszination Moor"> Biologiezentrum | **bis 26. März**
Moore sind ganz besondere Lebensräume. Sie sind Standorte seltener Pflanzen und Rückzugsgebiete für bedrohte Tiere, aber auch riesige Wasser- und Kohlenstoff-Speicher, natürliche Filteranlagen und Archive für Klima- und Vegetationsgeschichte. Die bei uns durch Land-, Forstwirtschaft und Torfabbau großteils zerstörten Gebiete werden nun zum Teil wieder renaturiert.

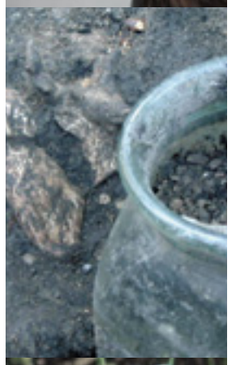
ausstellungseröffnungen



„um's gspürn. Sinne 3: Tasten, Fühlen und Sechster Sinn"
> Schlossmuseum | **von 18. Jänner bis 1. Mai**
Eröffnung: Di, 17. Jänner | 18 Uhr
Der dritte und letzte Teil der erfolgreichen Ausstellungsreihe „Über die Sinne" präsentiert nach „picksiass & stinksauer" sowie „g´hert & g´sehn" auch diesmal wieder im Schlossmuseum Linz Exponate aus allen Sammlungsbereichen der Oberösterreichischen Landesmuseen. Der thematische Bogen umfasst bewusst nicht nur Dinge, die man ertasten kann, sondern alles was man „spüren" kann - also auch Phänomene, die mit dem „Sechsten Sinn" erfasst werden.

„Schattenspiel"
> Landesgalerie | **von 26. Jänner bis 1. Mai**
Eröffnung: Mi, 25. Jänner | 19 Uhr
Anlässlich des 200. Geburtstags von Hans Christian Andersen präsentiert die Landesgalerie Linz das internationale Ausstellungsprojekt Schattenspiel in Kooperation mit den Kunsthallen Brandts Klaedefabrik (Dänemark) und der Kunsthalle Kiel (Deutschland). Literarischer Ausgangs- und Anknüpfungspunkt der Ausstellung ist Hans Christian Andersens Kunstmärchen „Der Schatten" von 1846/47, das als einer der Höhepunkte der romantischen Literatur in Europa angesehen werden kann. Ziel der Ausstellung ist es, den immensen Bilderschatz der Schattenerzählung auszuschöpfen und in einen lebendigen Dialog mit zeitgenössischer Kunst treten zu lassen.

veranstaltungen



Sonntag, 1. Jänner: Die OÖ. Landesmuseen sind ab 12 Uhr wieder geöffnet!

Botanische ARGE > Biologiezentrum | **Do, 12. Jänner | 17 Uhr**
Arbeitsabend. Bestimmungsmöglichkeit.

Geowissenschaftliche ARGE > Biologiezentrum | **Di, 17. Jänner | 19 Uhr**
Diavortrag. Dir. Gerhard Granzer, Allhartsberg: Mineraliensammlung im Süden Spaniens.

Ornithologische ARGE > Biologiezentrum | **Do, 19. Jänner | 19 Uhr**
Powerpoint-Vortrag. Dr. Norbert Winding & Dr. Robert Lindner, Salzburg: Aquilalp.net - der Steinadler in den Ostalpen. Ein grenzüberscheitendes Monitoringprojekt in den österreichisch-italienischen Alpen.

Entomologische ARGE > Biologiezentrum | **Fr, 20. Jänner | 19 Uhr**
Seminar. EDV-Sammlungsaufnahme und Etikettierung von Schmetterlingen und Hymenopteren.

Botanische ARGE > Biologiezentrum | **Do, 26. Jänner | 19 Uhr**
Diavortrag. Gregor Dietrich, Wien: Die Crocus vernus-Gruppe.

Vortrag > Außenstelle Welserstraße | **Do, 19. Jänner | 18 Uhr**
Im Jahre 2004 und 2005 wurden vom Stadtmuseum Wels große Teile des Gräberfeldes am Bahnhof freigelegt. Dabei kamen zahlreiche unberührte Gräber, ausgestattet mit reichen Beigaben zutage. Dieser für die Römerzeit sehr wichtige Fundplatz wird zur Zeit wissenschaftlich aufgearbeitet. Der Vortrag von Frau Dr. Miglbauer und Frau Mag. Kreisinger bietet erste Einblicke in diesen bedeutenden Fundplatz.

Konzert > Landesgalerie | **So, 15. Jänner | 17 Uhr**
Sonntagsmusik im Salon. Originalkompositionen und Bearbeitungen von Hits des klassischen Repertoires sind in diesem Konzert zu hören. Gernot Fresacher und Werner Karlinger, zwei Spitzenmusiker des Bruckner Orchester Linz, tragen mit Witz und Kompetenz Werke von Rossini, Johann Strauß, Monti (Csárdas) u. a. vor. Für Faschingslaune ist gesorgt.

Dreiteiliger Malereiworkshop für Erwachsene > Landesgalerie | **Fr, 27. Jänner | 14.30 bis 17.30 Uhr | Fr, 3. Februar | 14.30 bis 17.30 Uhr | Sa, 4. Februar | 10 bis 13 Uhr**
Die Grundidee für diesen Workshop ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen kreativen Potential, wo ein wesentlicher Schwerpunkt auf dem Experimentieren mit Material, Form und Inhalt liegt. Forum bietet dafür das Atelier im Keller der Landesgalerie Linz, wo nach einem kurzen Ausflug in die Kunstgeschichte und einem Besuch in den aktuellen Ausstellungen, individuelle Einstiege in Technik und inhaltliche Fragen gesucht werden. Die Bandbreite reicht vom Bespannen und Grundieren der Leinwand, dem Kennenlernen unterschiedlicher Materialien und Techniken (Acrylmalerei,..) bis zur Umsetzung einer eigenen Idee auf Leinwand. Vorkenntnisse sind nicht erfolderlich! Gesamtkosten inkl. aller Materialien € 130,-
Anmeldung unter 0732-774482-49 oder traumwerkstatt@landesmuseum.at

Informationsveranstaltung > Schlossmuseum | **Di, 17. Jänner | 16 Uhr**
Info für PädagogInnen zur Ausstellung „Sinne 3".

Informationsveranstaltung > Schlossmuseum | **Mi, 18. Jänner | 16 Uhr**
Info für PädagogInnen zur Ausstellung „Sinne 3".

Informationsveranstaltung > Landesgalerie | **Mi, 25. Jänner | 16 Uhr**
Info für PädagogInnen zur Ausstellung „Schattenspiel".

Wir laden unsere BesucherInnen herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. **Anmeldung erforderlich. Kurzfristige Terminänderungen möglich!**
BesucherInnenservicestellen und Öffnungszeiten:
Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • **traumwerkstatt@landesmuseum.at**
Di-Fr 9-18 Uhr, Sa,So und Fei: 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen
Schlossmuseum Linz: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • **m.stauber@landesmuseum.at**
Di-Fr 9-18 Uhr, Sa,So und Fei: 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen
Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10 • **s.kotschwar@landesmuseum.at**
Mo-Fr 9-18 Uhr, So und Fei: 10 - 17 Uhr, Sa geschlossen
Besucher mail-box: s.kotschwar@landesmuseum.at

Führungskarte (exkl. Eintritt): Kinder/Erwachsene (Schloss, LG): 1 Std. **€2,–** | 1,5 Std. **€3,–** | Kinder (Bio): 1 Std. **€2,–** | 1,5 Std. **€3,–** | Erwachsene (Bio): 1 Std. **€2,50** | 1,5 Std. **€3,50**
Info Eintrittspreise: www.landesmuseum.at

Oberösterreichische Landesmuseen VERANSTALTUNGSKALENDER • JÄNNER 2006

KULTUR-VERMITTLUNG

LG= Landesgalerie SCH= Schlossmuseum BIO= Biologiezentrum EX= Externer Termin KH= Kubin-Haus Zwickledt

AW= Außenstelle Welserstraße PH= Photomuseum Bad Ischl SU= Freilichtmuseum Sumerauerhof

jänner

So,	**1.1.**	14.30-16.00 >	Familienführung „Faszination Moor“	BIO
So,	**1.1.**	15.00-16.00 >	Führungen „Krippen“ SCH | „August Sander, Linzer Jahre LG | „Faszination Moor“ BIO	
Di,	**3.1.**	10.00-12.00 >	Ferien-Traumwerkstatt für Kinder [ab 5 J.] „Faszination Moor“ BIO	
Mi,	**4.1.**	10.00-12.00 >	Ferien-Traumwerkstatt für Kinder [ab 5 J.] „August Sander, Linzer Jahre 1901-1909“	LG
Do,	**5.1.**	10.00-12.00 >	Ferien-Traumwerkstatt für Kinder [ab 5 J.] „Römer“	SCH
Sa,	**7.1.**	14.00-15.00 >	Führungen „Römer“ SCH | „Kubin“ LG	
So,	**8.1.**	>	Sonntagsmatinee „August Sander, Linzer Jahre (1901-1909)“ LG ab 9.30: Frühstück 10.30-12.30: Traumwerkstatt für Kinder [ab 5 J.] zu „Kubin“ 11.00: Konzert 12.30: Führung „August Sander, Linzer Jahre (1901-1909)“	
So,	**8.1.**	15.00-16.00 >	Führungen „Krippen“ SCH | „August Sander, Linzer Jahre“ LG | „Faszination Moor“ BIO	
Do,	**12.1.**	ab 17.00 >	Botanische ARGE, Arbeitsabend	BIO
Sa,	**14.1.**	14.00-16.00 >	Traumwerkstatt für Kinder [ab 5 J.] zu „Kubin“	LG
So,	**15.1.**	15.00-16.00 >	Führungen „Krippen“ SCH | „Faszination Moor“ BIO	
So,	**15.1.**	17.00 >	Sonntagsmusik im Salon	LG
Di,	**17.1.**	16.00 >	Info für PädagogInnen zur Ausstellung „Sinne 3“	SCH
Di,	**17.1.**	18.00 >	Eröffnung der Ausstellung „um's gspürn. Sinne 3: Tasten, Fühlen und Sechster Sinn“	SCH
Di,	**17.1.**	19.00 >	Geowissenschaftliche ARGE, Diavortrag	BIO
Mi,	**18.1.**	16.00 >	Info für PädagogInnen zur Ausstellung „Sinne 3“	SCH
Do,	**19.1.**	18.00 >	Archäologische ARGE, Vortrag	AW
Do,	**19.1.**	19.00 >	Ornithologische ARGE, Powerpoint-Vortrag	BIO
Fr,	**20.1.**	19.00 >	Entomologische ARGE, Entomologisches Seminar	BIO
Sa,	**21.1.**	14.00-16.00 >	Traumwerkstatt für Kinder [ab 5 J.] „Sinne 3“	SCH
So,	**22.1.**	15.00-16.00 >	Führungen „Sinne3“ SCH | „Faszination Moor“ BIO	
Mi,	**25.1.**	16.00 >	Info für PädagogInnen zur Ausstellung „Schattenspiel“	LG
Mi,	**25.1.**	19.00 >	Eröffnung der Ausstellung „Schattenspiel“	LG
Do,	**26.1.**	19.00 >	Botanische ARGE, Diavortrag	BIO
Fr,	**27.1.**	14.30-16.30 >	Traumwerkstatt für Kinder [ab 5 J.] „Faszination Moor“	BIO
Fr,	**27.1.**	14.30-17.30 >	Malereiworkshop für Erwachsene (Modul I/Anfänger)	LG
So,	**29.1.**	15.00-16.00 >	Führungen „Sinne 3“ SCH | „Schattenspiel“ LG | „Faszination Moor“ BIO	

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird unterstützt von der SPARKASSE

LAND OBERÖSTERREICH

IMPRESSUM: Medieninhaber: Land Oberösterreich | **Herausgeber:** Amt der OÖ. Landesregierung/OÖ. Landesmuseen | **Für den Inhalt verantwortlich:** Dir. Mag. Dr. Peter Assmann | **Redaktion:** Mag. Friedrich Burgstaller | **Layout:** Agentur Timber | **Herstellung:** Druckerei Trauner | **www.landesmuseum.at** | **P.b.b. 4020 Linz GZ 02Z034303M**

chische Landesmuseen, Linz, Austria

Agentur TIMBER, Linz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 01_2006

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Museumsjournal 2006/1 1